



Niedersächsisches  
Kultusministerium

Niedersächsisches Kultusministerium, Postfach 1 61, 30001 Hannover

Frau  
Stadträtin  
Marlis Drevermann  
Landeshauptstadt Hannover  
Trammplatz 2  
30159 Hannover



Hannover, 26.10.2009

Sehr geehrte Frau Stadträtin Drevermann,

vielen Dank für Ihr Schreiben zur Situation am Schulbiologiezentrum Hannover. Herr Staatssekretär Dr. Althausmann hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Ich teile Ihre Ansicht über die hervorragende Stellung des Schulbiologiezentrums in Hannover. Der außerschulische Lernort bietet Lehrerinnen und Lehrern insbesondere im naturwissenschaftlichen Bereich Möglichkeiten, ihre Fach- und Methodenkenntnisse zu erweitern oder auch neue Unterrichtsfelder zu erschließen. Diese Unterstützung und Beratung durch die Lehrkräfte im Schulbiologiezentrum führt zu einer besseren Qualität von Unterricht an den Schulen und zur Steigerung des Interesses der Schülerinnen und Schüler an den Naturwissenschaften.

Zu diesem Zweck bieten wir den Schulen in Niedersachsen ein Netz von zurzeit 29 Regionalen Umweltbildungszentren und weiteren außerschulischen Lernorten wie z.B. die Niedersächsische Lernwerkstatt für solare Energiesysteme (NILS) in Hameln, das Schul-LAB an der IGS Hannover-Mühlenberg, das phaeno in Wolfsburg oder den Serengetipark in Hodenhagen an.

Diese Standorte und zahlreiche weitere Schulprojekte zur Umweltbildung bzw. zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) werden in den Standorten der Landeschulbehörde von vier Fachberatern BNE koordiniert und betreut. Eine große Anzahl von Lehrkräften erhält Anrechnungsstunden, um in den außerschulischen Lernorten oder in den Netzwerken die Schülerinnen und Schüler in ihrem Handeln und Lernen im Bereich BNE zu unterstützen und die Schulen und Lehrkräfte zu beraten.

Vor dem Hintergrund der derzeitigen allgemeinen Unterrichtsversorgung vor allem im naturwissenschaftlichen Bereich ist eine Reduzierung von Anrechnungsstunden zu Gunsten der Unterrichtsversorgung an den Schulen leider notwendig.

Das Schulbiologiezentrum Hannover ist eine über die Stadtgrenzen hinaus wirkende und allgemein anerkannte Einrichtung. Die Zusammenarbeit zwischen der Landeshauptstadt und dem Land hat sich seit Jahren sehr gut bewährt. Insgesamt verfügt das Zentrum zurzeit über rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Seit Jahrzehnten wird dieser Standort gegenüber den anderen außerschulischen Lernorten mit der höchsten Anzahl von Stellen bzw. Anrechnungsstunden ausgestattet.

022.016.103  
04.2005

Dienstgebäude/  
Paketanschrift  
Schiffgraben 12  
30159 Hannover

Nächste U-Bahn-  
Stationen  
Hauptbahnhof  
Königsplatz  
Aegidienorplatz

Telefon  
0511 120-0  
Telefax  
0511 120-7450

e-mail  
poststelle@mk.niedersachsen.de

Bankverbindung  
Nord/LB (BLZ 250 500 00) Konto 106 021 710  
IBAN: DE52 2505 0000 0106 0217 10  
SWIFT-BIC: NOLA DE 2H

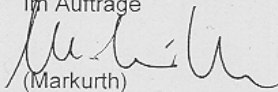
Viele andere Lernstandorte sind nur mit einer geringen Anzahl von Anrechnungsstunden versehen. Kürzungen an den kleineren außerschulischen Lernorten würden dort schnell zu Schließungen oder zumindest zu einer nicht zu vertretenden Reduzierung des Angebotes führen. Die notwendige Kürzung im genannten Umfang ist bei dem Schulbiologiezentrum Hannover als dem größten Zentrum durchgeführt worden, da sie hier aufgrund der Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am ehesten zu vertreten ist.

Das Kultusministerium wird sich allerdings bemühen, sobald eine erkennbare Verbesserung der Unterrichtsversorgung dies zulässt, die bisherige Ausstattung des Schulbiologiezentrums Hannover mit Anrechnungsstunden wieder herzustellen.

Der Bildungsauftrag der Schulen wird gemäß Niedersächsischem Schulgesetz in erster Linie im Unterricht an den Schulen erfüllt. Diese insgesamt maßvolle Kürzung am Schulbiologiezentrum berücksichtigt dies und führt zu mehr naturwissenschaftlichem Unterricht an den Schulen, ohne einen gravierenden Einschnitt darzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

In Auftrage

  
(Markurth)